I. A.-G.

ungsge

kaufm.

und Bahn gen. Stenoe

86.

unusboteerfcheint aufer an Conn.

erteljahrspreis omburg einschließ-ringerlohn Mk. 2.50 ber Bost Mk. 2.25 lehlich Bestellgebilhr

enkarten 20 Bfg. ne Rummern 10 Bfg. ate koften die fünf-ene Zeile 15 Pfg., im lamenteil 30 Pfg.

seigeteil bes Eauste wird in Homburg Rirborf auf Plakats t fofortigen grieln ausgehängt.

Samment to Komburger 👸 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Beben Samstag: Bliuftr. Unterhaltungsblatt Mittmochs:

alle 14 Tage abmechfeinb: "Mitteliungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Mbonnements im Bohnungse Ungeiger nach Abereinkunft.

Rebaktion und Expedition: Mubenftr.1, Telephon 9tr.9

Der Krieg.

Großes Hauptquartier, (W. B. Amtlich). 4. Februar 1915, vormittags.

Beftlicher Kriegsschauplat:

Auf der Front zwischen Rordiee und Rhein fanden nur Artillerie-Kämpfe statt.

Erneute frangos. Angriffe bei Berthes murden unter Berluft für den Teind ab:

gewiesen.

Nördlich und nordwestlich Massiges, nordwestlich St. Menehould griffen un= fere Truppen gestern an, stießen im Sturm über 3 hintereinander liegende feindl. Grabenlinien durch und festen fich in der franz. Sauptstellung in einer Breite von 2 Am. fest. Sämtliche Gegenangriffe ber Franzosen, die auch nachts fortgesett wur: den, sind abgeschlagen worden. nahmen 7 Offiziere, 601 Mann gefangen und erbeuteten 9 Majdinengewehre, 9 Geschütze kleineren Kalibers u. viel Material.

Sonft ift nur erwähnenswert, daß in den Mittel=Bogesen das erste Gefecht einer Schneeschuhtruppe gegen franz. Jäger

erfolgreich für uns verlief.

Deftlicher Kriegsschauplat :

In Oftpreußen wurden ichwacheruffische Angriffe gegen unsere Stellung südlich der Memel abgewiesen. - In Polen nörd: lich der Beichsel fanden im Unschluß an die gemeldeten Kavallerie-Kämpfe Plänteleien fleinerer gemischter Truppenab: teilungen ftatt.

Un der Bzura südl. Sochaczew brach ein russischer Nachtangriff unter starten Berluften des Feindes zusammen. Unfere Angriffe östlich Bolymow machten trop heftiger Gegenstöße des Feindes Forts schritte. Die Zahl der Gefangenen er=

höht sich.

In den Karpathen fämpfen seit einigen Tagen deutsche Kräfte Schulter an Schulter mit den öfterr.:ung. Armeen. Die verbün= deten Truppen haben in dem schwierigen und verschneiten Gebirgsgelande eine Reihe ichoner Erfolge erzielt.

Die oberfte Seeresleitung.

(W. B.)

Berlin, 4. Febr. (Richtamtl.) Ueber S. M. Schiff "Unesha" geht die Nachricht ein, daß der Kommandant Kapitanleutnant v. Micke mit dem Landungskorps 5. M. Schiff "Emden" in der Rahe von Sodeida (Sudwestküfte von Arabien) eingetroffen und von den türkischen Truppen mit Begeifterung empfangen worden fei. Rachdem die Fahrt durch die Straße von Perim unbe-merkt von den englischen u. franzos. Bewachungsstreitkräften gelungen war, vollzog fich die Landung an der Kufte ungeftort in Sicht eines frang. Pangerkreugers.

nicht erreicht, bag bie von ihren Schiffen volferrechtswidrig weggenommenen beutichen Bersonen und Guter von ber britischen Regierung herausgegeben worben find. Auch ichloffen fie fich in gewiffer Richtung fogar ben mit ber Freiheit ber Meere unvereinbaren engliichen Magnahmen an, indem fie offenbar unter bem Drud Englands, die für friedliche 3mede bestimmte Durchsuhr auch ihrerseits durch Ausfuhr. und Durchfuhrverbote verhindern. Bergebens machte bie beutsche Regierung bie neutralen Machte aufmertfam, bag fie fich bie Frage vorlegen muffe, ob fie an ben von ihr bisher ftreng beobachteten Bestimmungen ber Londoner Erflärung noch langer festhalten fonne, wenn Grogbritannien bas von ihm eingeschlagene Berfahren fortseten und bie neutralen Machte alle biese Reutralitätsverletjungen gu Ungunften Deutschlands langer hinnehmen wurden. Großbritannien beruft fich für feine völkerrechtswidrigen Dagnahmen auf bie Lebensintereffen, die für bas britifche Reich auf bem Spiele fteben, und bie neutralen Mächte icheinen fich mit theoretischen Protesten abzufinden, also tatfächlich die Lebensinteres fen von Kriegführenden als hinreichende Entschuldigung für jede Art ber Kriegführung

Solche Lebensintereffen muß nunmehr auch Deutschland für fich anrufen; es fieht fich baber ju feinem Bedauern zu militärifchen Dagnahmen gegen England gezwungen, bie bas englische Berfahren vergelten follen. Wie England bas Gebiet zwischen Schottland und Norwegen als Kriegsschauplatz bezeichnete, so bezeichnet Deutschland bie Gemaffer rings um Großbritannien und Irland mit Ginichlug bes gesamten englischen Kanals als Kriegsschauplat und wird mit allen gu Gebote ftebenben Kriegsmitteln ber feindlichen Schiffahrt bafelbft entgegentreten. Bu biefem 3mede mirb es vom 18. Februar 1915 jedes feindliche Rauffahrteischiff, bas fich auf ben Kriegsschauplat begibt, ju gerftoren fuchen, ohne bag es immer möglich fein wird, die babei ben Berfonen und Gutern brobenben Gefahren abzuwenden. Die Reutralen werden daber gewarnt, folden Schiffen weiterhin Mannichaften, Paffagiere und Waren anzuvertrauen. Sobann aber werben fie barauf aufmertfam gemacht, bag es fich auch für die eigenen Schiffe bringend empfiehlt, bas Einlaufen in biefes Gebiet ju vermeiben. Denn wenn auch bie beutichen Geeftreitfrafte Unweisung haben, Gewalttätigfeiten gegen neutraleSchiffe, foweit fie als folche ertennbar, zu unterlaffen, so tann doch angesichts bes von der britischen Regierung angeordneten Migbrauchs neutraler Flaggen und ber 3ufälligkeiten bes Krieges nicht immer verhütet werden, daß auch fie einem auf feindliche Schiffe berechneten Angriff jum Opfer fallen. Dabei wird ausdrudlich bemertt, daß bie Schiffahrt nördlich um bie Chetlandsinfeln, in bem öftlichen Gebiet ber Rorbfee und in einem Streifen von minbeftens 30 Seemeilen Breite entlang ber nieberländischen Rufte nicht gefährbet ift.

Die beutiche Regierung fündigt diefe Dag. nahme fo rechtzeitig an, daß die feindlichen wie bie neutralen Schiffe Beit behalten, ihre Dispositionen wegen des Anlaufens der am Ariegsichauplag liegenben Safen banach eingurichten. Es darf erwartet werden, daß die neutralen Machte bielebensintereffen Deutschlands nicht weniger als die Englands beriidfichtigen und beitragen werben, ihre Angehorigen und beren Eigentum von bem Rriegsschauplat fernzuhalten. Dies darf umsomehr erwartet werben, als ben neutralen Machten auch baran liegen muß, ben gegenwärtigen verheerenden Krieg fo bald als möglich been-

digt zu feben.

Bundesratsfigung. (28. B. Nichtamtl.) In ber geftrigen Sigung bes Bunbesrats gelang. ten gur Unnahme; die Befanntmachung über eine weitere Regelung des Brennereibetriebes und Branntmeinverfehrs, die Borlage betref. fend Menderung ber Bollgebührenordnung, bie Borlage betreffend Menderung ber Musführungsvorschriften jum Biebfeuchengefet.

en und mir in engl. Blockade der engl. Rufte. rlangt. mit Gehaltel i u, 4. Febr. (28. B. Amtlich.) Der ngeiger" melbet im amtlichen Teil die Exped. m

Betanntmadung: er Man Gemäffer rings Großbritanniens und leichte Arbe einichliehlich bes gesamten englischen werden hiermit als Rriegogehiet er. fel, Adr om 18. Februar 1915 an wird jedes in strägteriegsgebiet angetroffene feindliche teifciff gerftort werben, ohne bag es jucht. Louis Stomöglich fein wirb, Die Dabei der Be-Buchband, und den Baffagieren brobenden Ge-Buchhand

renfrifdind neutrale Schiffe laufen in dem für for ifden Regierung am 31. Januar ange-Keffelich'n Migbrauchs neutraler Flaggen und Doffmalligfeiten bes Geefrieges nicht immer n werben fann, daß die auf feindliche berechneten Angriffe auch neutrale empfohlene treffen.

rsche le Schiffahrt nördlich um die Shet.
adfahrer, in einem Streifen von mindestens 30 pet geger fen Breite entlang ber nieberlandischen ucht. Zu it nicht gefährbet.

nissen oder lin, 4. Februar 1915.

ef des Aldmiralftabs: gez. v. Bohl. kfurt a Begründung der Blodade veröffentlicht

Dentidrift.

Beginn bes gegenwärtigen Krieges rogbritannien gegen Deutschland ben ärtneistrieg in einer Beise, die allen völker-frinerei K. 1 britische Regierung in mehreren Ber-Saalingen die Londoner Geefriegsrechtserienstmitet, in Wirklichkeit aber fich von dieser ben ben wesentlichsten Buntten los-J. 25, % obwohl ihre eigenen Bevollmächtig-J. Löwer der Londoner Seefriegsrechtstonferenz ienstr. 43. Beschlisse als geltendes Bölferrecht an-Dad don Gegenständen auf die Lifte der Ronn !! Dant ar für friegerische Zwede verwendbar Caftillond baher nach ber Londoner Ertlarung ben allgemein anerkannten Regeln erloresterrechts überhaupt nicht als Konter-bezeichnet werden dürfen. Sie hat fernuhr. Ger Unterschied zwischen absoluter und refcofteft ! Konterbande tatfachlich befeitigt, inalle für Deutschland bestimmten Ge-Schöne Schone ibe relativer Konterbande ohne Rud-mermolif ben Safen, in welchem fie ausgelaben Licht, Bis follen, und ohne Rudficht auf die feindgu verminder friedliche Berwendung der Beschlag-Kirdorsaunterwirft. Sie scheut sich sogar nicht, eriser Seerechtsdeklaration zu verletzen, Hübsche Seestreitkräfte von neutralen Schiffen mermobes Gigentum, bas nicht Konterbande mit jeparmungen gur Londoner Erffärung binallem 3mend, ließ sie weiter durch ihre Seestreits Räberes zahlreiche wehrfähige Deutsche von neu-36 III. de Schiffen wegführen und sie zu Kriegsge-un machen. Endlich hat sie die ganze ter=Wolse zum Kriegsschauplat erflärt und der fen Schiffahrt bie Durchfahrt burch bas Reer zwischen Schottland und Ror-wenn nicht unmöglich gemacht, so boch gerste erschwert und gefährdet, so baß Germaßen eine Blodade neutraler Rü-Schone b neutraler Safen gegen alles Bolfer-inführte. Alle biefe Magnahmen perter=Wo offenfichtlich ben 3wed, burch die rechts-

Rerodria b letten Endes auf dem Wege der Aus-ter-Wong das ganze deutsche Bolf der Ber-ler-Wong preiszugeben. an rube neutralen Machte haben fich ben Magder britischen Regierung im großen

Lahmlegung bes legitimen neutralen

nicht nur bie Rriegführung, fonbern

Bollswirticaft Deutschlands ju tref-

ft Rude.

echend 6

Rirdorfer

Dieb ungen gefügt: insbesonbere haben fie

en foll

erinner

fehr

luffe e

n Kin

mf ben

g län

n foge

n fonn

Mütte

gegen

deffer

Beröffentlichung bes Reichsanzeigers.

Berlin, 4. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung bes Staatssetretar Belffrich und des Kriegsminifters Bild v. Sobenborn gu Bevollmach tigten des Bundesrates.

Miniftertonfereng in Bien.

Bien, 4. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Unter dem Borfit des Minifters des Meugern Baron Burian hat eine gemeinsame Miniftertonfereng ftattgefunden, an ber bie beiberfeitigen Minifterprafidenten, Die gemeinfamen Minifter, der Bertreter ber Marinetommandanten fowie bie beiberseitigen Landesverteidigungs. Sandels- und Finangminifter teilnahmen, Baron Burian gab eine eingeehnde Darlegung ber außenpolitifchen Situation. Godann murden die laufenden gemeinsamen Angelegenheiten beraten. Sieran folog fich eine Distuffion über einige finanzielle und wirtschaftliche Fragen, die mit dem Kriege gufammenhangen.

Die Gozialdemotratifche Reichstagsfrattion bat, wie ber Bormarts ichreibt, fich geftern in eingehender Beife mit der Frage bes Friedens beschäftigt. Außerbem hat fie fich mit einer Reihe wichtiger sozialpolitischer Anregungen befaßt. In allen diefen Fragen murbe eine erfreuliche Uebereinstimung erzielt. In ben Frattionsvorstand ift an Stelle bes ausgeschiebenen Genoffen LebebourGenoffe Soch gewählt worden. Als Etatsredner wurden die Genoffen Saafe und Scheidemann bestimmt, 3m Uns chlug an die im Bormarts veröffentlichte Erflärung bes Abg. Liebfnecht faßte bie Frattion folgenden Beichluß: Die Frattion weist bie Behauptung, daß die Bewilligung der Kriegstredite den Intereffen des Proletariats, dem Parteiprogramm und ben Beichluffen internationaler Konferengen widerspricht, mit aller Entichiedenheit gurud. Bas die Berbreitung irreführender Mitteilungen an das Ausland durch Liebtnecht betrifft, fo ift mehr als genug festgestellt worden, um ben Beschluß ber Grtation gu rechtfertigen. Weiter hat die Fraftion folgenden Beschluß gefaßt. Die Fraktion erstlärt den von Liebknecht gegen die Geschäftsführung bes Borftanbes erhobenen Bormurf der Berichleppungs- und Bertuschungspolitit als jeder tatfächlichen Grundlage entbehrend und verurteilt fein Borgeben auf das icharffte.

Deutiche Anslandstreuger bei ber Arbeit.

Unter Diefer Ueberichrift bringt die Tagl Rundichau folgende Melbung ber Berlinste Tibende aus Paris: Der Temps veröffentlicht eine Lifte von englischen und frangofischen Sandelsichiffen mit einem Gesamttonnenges halt von 680 080 Tonnen, von denen jede Rachricht fehlt. Man nimmt an, daß fie verloren find. Die meiften diefer Schiffe waren auf bem Wege nach Gubamerita, In Schiffahrtstreifen glaubt man, daß ihr Berichwinden auf bas neuerliche Auftreten beutscher Silfstreuger im Atlantischen Ozean, namentlich des Silfsfreugers "Kronpring Wilhelm" gurudguführen fei. Das Berichwinden ber Schiffe hat in Geeverficherungsfreisen Beunruhigung hervorgerufen und die Geeversicherungsprämien befonders für Rudversicherungen, find ploglich bedeutend gestiegen.

Umiterbam, 4. Febr. (2B. B. Richtamtl.) "Nieuwes van den Dag" melden aus London: In Schiffahrtstreisen herricht Unruhe über bas Schidfal bes Dampfers "Driole" von ber Gene- pen. Der englische General Gir Sutton fagte

fuhr am Freitag von London nach Le Savre ab, aber feit berabreife hörte man nichts mehr von dem Schiff ober feiner Mannichaft. Man glaubt, daß "Driole" eines ber beiben unbefannten Schiffe mar, die von einem deutschen Unterseeboot torpediert wurden. Die "Oriole" mag 1490 Tonnen; fie mar im vorigen Jahre gebaut.

Ginftellung bes englifden Dampferbienftes.

London, 4. Febr. (28. B. Richtamtl.) "Daily Telegraph" melbet aus Belfaft: Die Ginftellung einer Angahl regelmäßiger Dampferdienfte zwifchen England und Irland hat große Unannehmlichfeiten für Paffagiere und Boft im Gefolge. Die Gefellicaften weigern fich, Rindvieh und Guter für überfeeische Transporte angunehmen. Die Berficherungsprämie ift beute auf 1 Pfund gegen 10 Schilling geftern geftiegen und gegen 2,6 Schilling por bem Rrieg. Ramentlich find bie Rohlenpreise hoch. Die Linie Larne-Stranger verfehrt weiter. Der Dampfer von Seifham ift heute gum erften Male wieber gefahren.

Defterreichifder Tagesbericht.

Bien, 4. Febr. (B. B. Nichtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 4. Febr, mittags: In Bolen und Weftgaligien feine besonberen Ereigniffe.

Die Rampfe in ben Karpathen bauern mit unverminderter Seftigfeit an. 3m weftlichen Frontabichnitt murben feindliche Angriffe abgemiefen. Den im mittleren Balbaebiet porbringenden eigenen Rolonnen gelang es auch geftern erneut Raum zu gewinnen und einige Sundert Gefangene gu machen,

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabs: v. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Defterreichische Flieger über

Cetinje und Belgrab.

Budapejt, 5. Febr. (I. U.) DerAviatifer Stephan Davos flog über Cetinje und marf fechs Bomben ab. Drei von diefen ichlugen ins Arfenal, zwei in die Raferne und eine in bas Dach eines Privathauses ein. In der letten Beit haben unfere Flieger häufig Auftlarungsflüge über Belgrad unternommen. Da in ben letten Tagen bie Belgraber Beitungen bie Schwaba-Biloten zu verspotten begannen, antworteten diefe damit, daß fie nunmehr Bomben mit fich nahmen, die fie auf die Raferne und fonftige militarifche Gebaube marfen.

Der türfifche Bormarich gegen Megnpten.

Kairo, 5. Febr. (I. U.) Geftern haben die britischen Truppen eine Begegnung mit bem Geinde bei Ismalia gehabt, Gin Sanbfturm hinderte die Türken am Borriiden. Die Engländer hatten in dem Gefecht 6 Berwundete.

Der Bar an ber Front.

Barstoje Sjelo, 4 .Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der Bar hat fich gur Front begeben.

Landung englischer Truppen.

Rom, 4. Febr. Giornale d'Italia melbet aus London: 6 Ritchener-Armeen find gur Abfahrt bereit. Bunachft geben zwei Beere von 300 000 Mann. Andere 100 000 find bereits abgegangen. Es herricht große Beforgnis vor ben beutschen Unterseebooten, boch garantiere bie Abmiralität fichere Beforderung ber Trup- unferes Lehrers gefordert ju haben.

ral Steel Ravigation Company. Das Schiff in einer Rebe: Die Englander disziplinierten fich von einem jum anderen Ende Englands. Wenn erft biefe Goldaten jum Beere Frenchs geftogen feien, bann merbe England und bie Welt das schönste Beer sehen, das jemals auf einem Schlachtfelbe erichienen fei.

Bergweifelte Buftanbe in Gerbien.

Berlin, 4. Febr. Die "Boff. 3tg." meldet aus Rom: Der englische Schriftsteller Trevelgan berichtet aus Gerbien über bie bort nahezu verzweifelten Buftanbe. Besonders herriche Mangel an Lebensmitteln und Arzneien, Taufende von Bermundeten leiben Mangel an

Die Rotlage Montenegros.

Mailand, 5. Febr. (I. U.) Die "Unione" meldet aus Cetinje: Sier ift eine ruffische Geheimtommiffion eingetroffen, beftebend aus zwei Generalen, um über die augenblidliche beispiellose Rotlage Montenegros zu verhanbeln.

Wie die "Unione" weiter melbet, ift es ber montenegrinischen Armee in Folge Fehlens an ben notwendigften Materialien nicht mehr möglich, einem allgemeinen öfterreichisch-ungarischen Angriff, der im Frühjahr erwartet wird, erfolgreich Widerftand ju leiften. Die Bevolkerung begnügt fich feit Monaten mit bem Allernotwendigften an Berpflegung.

Gin Schweizer Urteil.

Bern, 4. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der Mitarbeiter des "Bundes", Stegemann, melbet über feine Reife burch Deutschland aus Berlin, daß er bei vollständig ruhiger und abmagender Beurteilung ju bem Ergebnis tomme, bag in allen Schichten ber Bevölferung eine unbedingte Buverficht und eine unverminderte, ja gesteigerte Opferbereitschaft herricht. Die Organisation bes Seeres somie aller öffentlichen Angelegenheiten fei bewundernswert. Samtliche Bertehrsmittel feien wie in Friedenszeiten im Gebrauch. Die Arbeitslofigkeit sei nachweisbar sogar geringer, als in Friedenszeiten und die fogiale Fürforge bis ins Rleinfte geregelt. Die Brotverforgung fei durch die vorbeugenden Dagnahmen, welche das Bolt mit bemerkenswerter Ginficht und Disziplin als richtig anerkenne, auf weithinaus gefichert. Der Bericht ichlieft: Bahrend das Heer fampft, arbeitet das Bolf und geftaltet fich ber Organismus immer reicher und wedmäßiger. Auch diefer Ordnungs- und disziplinierte Betätigungsfinn icheint mir ein wichtiger Fattor jur Beurteilung ber Lage Deutschlands zu fein.

Elenbe Berleumder.

Strafburg (Elf.), 4. Febr. Der "Strafb. Post" wird aus Wasserburg im Kreise Kolmar geschrieben: Unter bem Berbacht ber gemeinen Denunziation gegen den Lehrer unseres Ortes, der daraufhin in frangofifche Gefangenicaft geriet, murde heute ein Melter von Militar verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Kolmar abgeführt. Zugleich murbe auch die Inhaberin der Posthilfsstelle und öffentlichen Fernsprechstelle inUntersuchungshaft abgeführt, da sie in Berdacht steht, durch Berletjung bes Boftgeheimniffes die Berhaftung

Die Getreibepreife in Ump

Remport, 3. Febr. (Ctr. Griff preife fteigen fo ichnell, bag b nach einem Rornausfuhr-Berbe wird.

Attentat auf ben englischen Dben renden in Megnpten.

Rach einer über Athen eingetre bung foll in Rairo angeblich ein gen ben Obertommandierenden General Maxwell perübt worben Marwell die Strafe Rafresel-90 feien gegen ihn mehrere Revolver geben worden. Maxwell fei unve ben, bagegen fei ein ihn begleit tant getotet worben. Als Tater ein Defterreicher verhaftet worber feine Unichuld nachweisen tonnte. wie man jest festgeftellt habe, pe difchen Mohammedaner veriibt mo

Lokales.

ildet d Oberbürgermeifter Abides 4 bis Der frühere Oberburgermeifter @ Abides, Chrenburger von Grant bas 1 ift geftern fruh nach langerer R: Eine ftorben. In der heutigen Dagi erläßt, widmete Oberburgermeifter Boigt er aus Bürger ftorbenen einen marmen Rachruf beichloffen bis gur Beerdigung pam Romer auf halbmaft gu biffar en Fro Begrabnisftatte auf dem Saupundlung Ghul übermeifen, gegenüber ber, v. Miquel ruht, fle bilbnerifch : auf W Junge fie dauernd gu unterhalten. Die findet in der Romerhalle ftatt Lehr mit dopp bigung vorausfictlich am Conntag

einer * Die Raiferliche Ober-Boftbin gen, no befannt : Den Bateten an beut retBr und Bivilgefangene im Muslanding ins feine Bollinhaltserflärungen, weißem, noch auf grünem Par C. 3ur Pandwin geben ju merben. Die Batete & e Fried ichriftlichen Mitteilungen enth ten ber Richtbeachtung Diefer Borichrift Batete von ber Beiterbeforber befiter ichloffen. Die Abfender muffen a i jollen berfeite ber Batettarten außer Ernte mert : "Rriegsgefangenenfendur auf d rechts) noch ben Bermert : "Das ag und halt teine ichriftlichen Mitteile Quan berichreiben und zwar in dem fo Wertangabe und den Rachnahmeittert. Wertpateten nur in dem für ben! ten aber betrag) porgefehenen Raume, & perrid wendigfeit genauer und beutlicherte r nahe, auf Bateten und Patettarten geftell hingewiesen ! bie Aufschriften eführt lateinischen Buchftaben gu ichtelfnieh oh ift zu beachten, bag im Ginne to Friedb ichriften als Bivilgefangene alle Die im Gefangenenlagern ober 3ming Ribe niffen auf militarifche Anordnun, Binge gehaltenen, nicht aber bie auf in70 244 3 befindlichen Bivilpersonen gelten b ber La nur unter Aufficht gestellt ober ming bat ; ichrantungen unterworfen find. genomn Beit für den Poftvertehr der deutswollswirt und Bivilgefangenen im Auslande für ge Borfdriften find in einer neuer ba in b gufammengeftellt worden, die arages Ber

Barmlein von Reifenberg.

Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Fuchs Lista.

"Auch wenn der Dymar das lette nicht an mich besteuen tieg, so seto this dom, der mit die beste Kunde bringt. 3ch bant euch fehr. -Durft ich euch nun den Weg nach Reifenberg

"Das nehm ich gerne an!" fagte ber Spielmann und ging zu feinem grafenben Rog. Das Tier am Zügel führend, schlug er mit bem

Madden den Weg bergab ein. Unterwegs hing fein Blid immer wieder in voller Berwunderung an Härmleins lieblichen Bügen. Er begann, feine Begleiterin allerlei nach Ramen und herfunft gu fragen. Alls er vernahm, daß fie ein Findelfind mare, bat er erregt: "Führ mich doch zuerft bem alten Manne zu, der dich rettete. Ich mein immer, daß ich bei ihm Rachricht fände über das was mich herführt. Die Soffnung aber will mir umjo ficherer ericheinen, je mehr ich bein Geficht betrachte. Manchmal freilich buntft bu mich wieder fremd. Und bann im nächsten Augenblid - wenn bu mich anfiehft wie gum Beifpiel jett - ift mir, als blidten mich wohl längst im Tod verblichene Augen an, vor benen ich mich alsKind gar oft gefürchtet habe. Macht das, weil ich eine Schuld auf mein Gewiffen lud, die jene alte Frau mir ficher nie ver-

Er brach ab, als hatte er ichon zuviel verraten. Das Sarmlein aber bachte an bes Priefters Ricardus Borte, ber über eine Aehnlichkeit, die fie mit einer Tene hatte, fast ebenso erichtoden war wie ber Spielmann Leidlieb. Doch ob ihr auch die Reugier manche Frage auf die Lippen treiben wollte, vergaß fie des Beriprechens nicht, das fie dem alten Bfarrer gegeben hatte. Go brangte fie tapfer jebes Wort gurud.

Bor bem Philippshäufel band ber Spielmann fein Rof an. Das Sarmlein führte ihn

auf ber Ofenbant und ichnitte.

"Dies ift ber Spielmann Leidlieb, 35grim!" melbete bas Mädchen. "Er möchte bich wegen mir etwas fragen. Go ziemt's mir wohl, braugen zu bleiben. Doch barf ich erft Milch nicht anders gewesen sein, benn . . . und ben- nicht vergaß, brach ber Spielmann und Gebad bringen?"

Rachdem fie, bem gaftlichen Gebrauch entiprechend, vor den Fremden trodenes Brot und Salz hingestellt hatte, wartete fie, bis er bas angerührt hatte. Dann erft trug fie ein Schuffelden mit Mild und einen Teller voll Bren-

"Gefegen euch ber herr bas Brot und lag euch unfer Salg nicht bitter fein!" Rach bem üblichen Spruch, den das Gaftrecht den Leuten auf der Taunushohe vorschrieb, verließ das Barmlein die Stube. Und eine Beile fpater flang zum erftenmal nach langen Monden wieber des Maddens Stimme fingend in bas Saus. Erstaunt horchte Jegrim auf das Lied, in mir, die mich an jener bitteren Wahrheit Dann wendete er die trübgewordenen Augen bem Spielfnann gu.

Sauschen fein als ihr, herr. Ihr mußt bem von ber Mutter felbit habt - lofcht wieder Sarmlein Gutes vermelbet haben, weil fie wieder fingt."

"Das weiß fie icheinbar felbit beffer als ich!" wendete Leidlieb ein. "Seit ich fie droben im Walbe fennen fernte, mar fie ein Erfchreden, Berftummen, Frohwerden und liebes Plaubern gu gleichen Beiten."

Dann fah er ben alten Dienftmann an, als fuche er nach dem erften Wort, mit dem er fein Fragen beginnen tonne.

"Was möchtet ihr denn von unserm Sarmlein wiffen?" fuchte Isgrim ju erfahren. "Wiefo tam bas Mädchen zu biefem trub-

feligen Ramen? 3ft fie von ftiller Art und harmt fie fich leicht? Ober hat das Wort für euch noch andere Bedeutung?

"Da weiß ich freilich teine Antwort", meinte Isgrim nachdenklich. "Ich habe diesen Ramen aus ihrer Mutter Mund vernommen."

wißt ihr, daß die Frau dabei auch wirklich bas Fuhrwert mit dem Braunleh feine Mutter war?"

noch muß ich sagen: es ist das erstemal, daß sammen. Er legte das Gesicht in nach fo langen Jahren mir auffällt, wie niemand von uns je an bem gezweifelt hat, was boch fo leicht gu bezweifeln gemefen mare."

"36 barf euch nicht verbergen, was mich herführt!" begann ber Spielmann. "Denn wenn ich Klarheit haben will über bas, was ich hier suche, so ist das wahre wohl das rechte Wort. Bort benn! Dich trieb's, bas Schidfal meines Weibes und meines Rindes ju ergrunden, da ich vernahm, sie seien hier verstorben. 3ch weiß das von einem Manne, ber bei dem Tod der beiden Wefen in der Rahe war. Run aber wedt des Maddens Geficht Erinnerungen zweifeln machen. Denn mas er mir erzählte, wußte ber Mann auch nur von Sorenfagen, Billtommener tann niemand diefem Der Rame Sarmlein allerdings - ba ihr ihn aus, was ich zu hoffen wagte. Mein Kind hieß anders.

Er schwieg und bachte mit traurigem Gefichte, wie in tiefem Enttauschtsein, nach.

"Möchtet ihr mir nicht bennoch ergahlen, wie ihr zu bem Rinde famt?" bat er nach einer Beile.

Go fing benn Jegrim zu berichten an, wie bamals Friedlins Mann ben unseligen Schuf getan hatte. Etwas, bas man bem Sarmlein feither verschwiegen habe, um nicht bittere Gebanten gegen Philipps Weib Friedlin in ihr Bu meden, die der Berlaffenen eine treue Biebmutter gewesen fei. Dann ichilderte ber Alte, wie die Bericheibenbe im Balbe in ihrem wie es gefommen war, bag er Blute lag, und wie er vergeblich das fliebende Leben ber Frau gurudzuhalten fuchte, um gu erfahren, mer bie Mermfte gewesen fei. Und bann ergahlte er, baß fie zweimal jenes Wort ben, indem fie einen Geitenweg Ich weiß bereits, daß ihr das Mägdlein frammelte, in dem er des Kindleins Ramen gu bergan führte, obwohl er nur Des in Friedlins Stube. Da fag ber alte Isgrim im Bald fandet!" fagte Leiblieb. "Bie aber vernehmen glaubte. Als Jegrim bann noch aus gemeint hatte

Dafer, er naßgeben nahmen fchrieb, bes Beutels mit Rupferg Da erhob der Alte in vollem Erstaunen den einzelnen Silbermunze dabei ermahmen Blid: "Das... nun... das kann doch wohl auch des zahmen Wiesels im hölping nich Tifch verichräntten Urme und b erzitterten ihm unter bem qualvollivorrate bas fich aus feiner Rehle rang, Isgrim und ließ ben Mann fic einer tiefen, traurigen Stille bob c lieb wieber fein Geficht.

> "Den Tod meiner Trauten m winden fernen ... die Jahre hatte Leib geftillt. Run aber blutet aufs neue. Das Grab der Unglude ich hier suchen. Denn daß auch me storben sein sollte, das hatte ich fe Das Mägdlein fannte ich nur we Das gibt man leichter hin. Wie " (Reg. 2) boch ber Weg durchs Leben! " ngs: un ich mich nicht für ben Morb an me Go ward mir benn ihr einfan Date hie Eller . ichlieflich jum Glauben an ein phil. Rü nahm fie mit Gewalt ... und auch, die mir fie wiedernahm. Dittglieden besuchen fam ich her ... und foll bum ftel Ritgliede pothete das Fleisch von ihrem Fleisch un ihrem Blut, hier wiederfinden. Berp grugte fie mich in der alten Lie Grab, herr, herr, bein barmbe Biesbabe terungsbe foll mir vergeben, bag ich fo lan dem Glauben an bich verichlog!"

Go betend fant ber Spielm Aniee, und das Wunder löfte ibn

Immer neues mußte er gu wie fich alles an jenem ichredli Walb ereignet hatte. Er berichtete und Rind trennte. Er habe fie Meg ftets nur bergan gu fahre Beifung hatte die Frau mohl

and nich (8) 14 Bweifel bon be eute schi ift in offe Bor Lichaft o n jind. bler, Cor Don dief Befann sordnung

Ruthau

ntsporite

itud .. M

ung, die

der We

an ihre

gange R

laffen

große ?

gultigen Ueberfict im Schaltervor. aller Boftanftalten ausgehangt wird. bag b wird in vielen jamilien die Frage erwo-b die Tochter zu Oftern die Schule weiter en soll oder nicht. Leider — muß man uhr-Berbe ichen Dber elegnpten. fallt die Enticheibung häufig noch fo, bağ bie Schulerin die Schule norgeis en eingetre rlagt. Trifft bies auch weniger gu auf eblich ein rinnen ber Mittelichulen, fo boch noch erenben ; febr oft auf bie ber hoberen Schulen. bt worden litern aber laffen fich in einem folden cafre-eL-3 uffe entweder von ihren wenig fern-Revolver Il fei unpe Rindern beeinfluffen, ober fie fteben uf bem burch unfere heutige Frauenbehn begleit langft übermunbenen Standpunfte, Als Tater tet morben fogen. "Benftonsjahr" alles Fehlende tonne! Demgegenüber muß beiont und n tonnte. Müttern ans berg gelegt werben, bag gegen die Zufunft ihrer Tochter gerabet habe, r periibt me undigen, wenn fie fie por ber Erreichung fcluffes in ber 1. Klaffe aus ber Schule Denn, wie ein befannter Schulleiter iles. ilbet ber Lehrstoff ber gangen Oberftufe

er Albides 4 bis 1) ein gusammenhangendes Ganbeffen Bertiefung und Durchbringung rmeifter @ das lette Schuljahr durchaus notwenoon Frank Gine Schülerin, Die vorzeitig Die Uningerer Ri erläßt, ift in manden wichtigen Gadern gen Magi er ausgerüftet als jedes Madchen, bas ifter Boier Burgerichule ober eine Mittelichule gang n Rachtui macht hat, benn fie weiß zu ben grund: erdigung b en Fragen ber Gegenwart - für beren blung wohlweislich bas reiffte Alter, die em Daups Schuljahre, beftimmt find - überhaupt ber, auf Wiffen begründete Stellung ju neh-Ibneriich 3 Junge Mabden, die vor Bollendung bes Iten. Die Lehrgangs die Schule verlaffen, feben alle ftatt n Sonntag mit boppeltem Bedauern icheiben, ba wir einer nach ihren Beftanbteilen unvollber-Boitbin gen, nach ihrer Tiefe ungenügenden und an beut rerBrauchbarteit unzwedmäßigen Salbm Ausland ig ins Leben treten feben." irungen,

C. Bur Beichlagnahme ber Safervorrate, ünem Par Pandwirte in ber Wetterau, fpegiell im Batete b Griedberg in Beffen, halten die Dagigen enth n der Reichsregierung, nach ber famt-Borichrift . forrate an Safer beichlagnahmt und bem erbeforben befiger nur 300 Kilo pro Pferd belaffen muffen a follen, nicht burchführbar. Da bis gur en auger Ernte noch 6% Monate verftreichen, fo enenfenbur auf ben Monat 90 Pfund, das ergiebt rt: "Das ng und Pferd 3 Pfund, ein viel gu ge-Mitteile Quantum, da man in ber Wetterau in dem f 18 Pfund für ben Tag und bas Pferb Nachnahm ttert. Ohne eine gewisse Gabe an hafer n für ben ! ien aber auch die Ruhe, die Gefpannar-Raume, W n verrichten, nicht aus. Es liegt baber bie beutlicherthr nabe, bag bie Beftellungsarbeiten in tettarten : geftellt werden, wenn die Berordnung driften eführt werben wird. Ebenfo tann bas Bu ichreitvieh ohne Safer nicht austommen. Der m Sinne Is Friedberg bat 73 934 Bentner Safer im angene allgen aufzubringen, mabrend ber Anteil ber ern ober Jing Rheinheffen — ber Kreife Maing, Anordnung, Bingen, Oppenheim und Worms bie auf in 0 244 Bentner beträgt. - Much ber Boren gelten b ber Landwirtichaftstammer ber Rhein-At ober enng bat ju ben obigen Magnahmen Stelgenommen und fie in ber Rheinproping en find. ber beut ollswirticaftlicher Sinfict im höchften m Auslande für gefährlich und undurchführbar eriner neuer Da in ber Proving nur Pferbe ichwerften en, die an Iges Berwendung finden, beten Erhalgroße Futtermengen, barunter nament-Bräunleh

afer, erfordert. Der Borftand richtet an nahmen jur Beschlagnahme ber Saferdabei erm ls im hölute fo wie jest bestimmt, in ber Rheining nicht gur Durchführung tommen guspielmann, Geficht in

gs) Ueber die Anzeigepflicht für die ne und m qualvelivorrate ber Ariegogetreibe. Gejellichaft fle rang. Zweifel entstanden : Rur folche Borrate Stille hob beute ichon von der Kriegsgetreide-Gestille hob baft in besondere Lagerräume gebracht rauten me alle Borrate bie für die Kriegsgetreibe-Jahre hatt Uichaft angetauft, ober beichlagnahmt en find, aber noch beim Landwirt, blutet men und, aber noch beim Landwirt, r Unglud bler, Commiffionar ober Muller lagern, on biefem anguzeigen, ak auch n

batte ich fe Befanntmachung. Gemäß & 3 ber Brile ordnung für Apotheter vom 18. Mat ch nur wes n. Wie ne (Reg.-Amtsblatt S. 455) habe ich für Leben! Mahre 1915, 1916 und 1917 den Reord an medings. und Geheimen Mediginalrat Dr. hr einfan Date hier jum Borfigenden, den Apoan ein Br Eller hier und ben Apothefenbefiger phil. Rilbiger in Bad Somburg v.b. S. .. und Ritgliedern, fowie Rreisargt Dr. Bilf rnahm. um ftellvertretenden Borfigenden und und foll Spothetenbefiger Dr. phil. Stephan bier Fleisch u tellvertretenden Mitglied der Rommiffion rfinden. Die Borprüfung ber Apothefer für ben alten Lie terungsbegirt Biesbaben ernannt, n barmba ch fo lang

Wiesbaben, ben 26. Januar 1915. Der Regierungsprafident. 3. B. p. Giandi.

richlog!"

Gpielm

löfte ib

e er zu

1 schredlie

berichtete

daß er

habe fie

au fahren

u wohl

itenweg !

r nur ben Fortfess

Rurhaustheater. Die geftrige 13. Abonatsvorftellung brachte uns des Sam-Dramatifers Abolph L'Arronges tud "Mein Leopold"; eineBuhnenung, die zwar schon im Jahre 1873 das

benen neben außerem Glanze gar oft bie bit. Semden etc.), so bag ber "Aff" furchtbar brildt. tere Armut herricht, Drei Sauptcharattere find Es gruft Euch und D's und Freund A. es mohl, die das gange Stud beherrichen und auch bas meifte Intereffe in Anspruch nehmen. Borerft ber reich geworbeneSchuhmachermeifter Weigelt, ber jeber "Gumnaftum- und Univerfumbildung" bar ift und in Ertenntnis biefes Mangels "feine einzige Baffion", feinen Leopold eine höhere Rarriere einschlagen läßt, babei aber bieErziehung total vernachläffigt und burch den Leichtfinn feines Filius um Sab und Gut gebracht wird. Dann Beigelts Tochter Clara, die fich als tapferes Madchen zeigt, das den Heiratsantrag des ehrsamen Schufters und Wertführers Starte nicht ausschlägt und lieber bem Baterhause ben Ruden fehrt, als ihrem Rudolf untreu wird. Gleich bem olten Beigel ift aber auch diefer Rudolf ein rechter Starrtopf, der fich ju bem Schwure binreifen läßt, ben Schwiegervater nur bann in fein Saus aufgunehmen, wenn er bittenb gu feinen Gugen liegen murbe, Bu biefer Ggene fommt es bann auch noch am Schluffe bes Studes, freilich anders, als es fich beibe gedacht baben. Aber bie Berfohnung ift erreicht und bas Familienidnll wird noch durch die frohe Rachricht von bem Mohlergehen bes einft fo lieberlichen Leopold, ber es in Amerita gu Un: feben und Reichtum gebracht, um ein Bedeutenbes vericont,

Bon ber Aufführung läht fich fast burchweg nur gutes berichten. Abolf Biefener topierte den Schuhmachermeifter Weigelt in Maste und Spiel gang hervorragend, auch für die mit ben heutigen Beitverhaltniffen verfnüpften Roupleteinlagen murbe ihm reicher Beifall zu Teil. Elfe Trauner hatte als bie Stadtrichterstochter Emma ebenfalls wiederholt Gelegenheit ihr icones Talent entfalten gu tonnen, fie fpielte ebenfo reigend ben frechen Badfisch wie dann die junge Frau und auch mit ihrer Gefangs Einlage erzielte fie ftarten Beifall. Sugo Stern als Wertführer Starte bot ebenfalls eine gute Leiftung, nur ichien uns fein Ion in bem Schlugbilb etwas ju militarifch zu fein. Marianne Reid als Schuhmacherstochter Clara, Thereje 28 alb als Dienstmädchen Minna, hatten recht bantbare Rollen, die fie ju großer Zufriedenheit ausfüllten. Much die andern Mitwirfenben waren mit Luft und Liebe beim Zeug, mas fich por allen Dingen von ben fleinen Geschwister Möller fagen läßt, die ein reigvolles Bild darboten. — Zu tadeln ist eigentlich nur ein fleiner Teil bes Bublitums, ber anscheinend nur ins Theater geht um fich gu amufteren und baher felbft bei ben ernfteften Szenen fich durch Lachen unangenehm bemertbar macht.

dt. Mis nachfte Theatervorstellung ift bie Romodie "Schneiber Bibbel" von Sans Müller.Schlöffer vorgefeben.

* Raditehender Feldpoitbrief aus den Rarpathen wurde uns in liebenswürdiger Beife dur Berfügung geftellt.

In den großen Karpathen bei Dolche am 22, Januar 1915.

Liebe Tanten! Rachdem wir nun annähernd 4 Tage gefahren find mit ber Bahn burch Schlefien, bann durch Desterreich, Schlefien und polnisch-Ungarn find wir in Suszt, füblich ber Karpathen ausgeladen worden und um etwa 40 Kilometer in die alpenartigen Karpathen einmarschiert. Bunderbar leuchten von Gerne die Schneegipfel und munderbar intereffant find die Dorfer und Dorfbewohner mit ihren eigentumlichen Gitten und mit ihren eigentumlichen Trachten: Biegenfelle mit langen Saaren, elbstgefertigte Leinenhosen und Demden, Gandalen und weißen Fuglappen, die fie mit den Schuhichnüren umwideln. Dann munberbare Sutformen. Wenn es anginge, wurde ich eine gange Garnitur mitichleifen. Alles ift hier bei ben Ruthenen eigentumlich. Die alten Beiber rauchen Pfeife und Zigarren. Die Schlafftellen find 4 Pfahle mit Brettern und Leinentuchern oder Fellen etc. - Alles ift fo primitiv wie man fich benten tann. Der Rauch des Herdes zieht auf den Flur und von bort unter bas Dad, burch bie Schindeln ins Freie. Wir haben Maisbrot, Ziegenmilch und "Kaputta" (Rappus-Weiffraut). Wir, die Brusti, ichlafen auf Farren, auf bem Lehmboden ober auf ber Dfenbant. Die Kinder (a la Orgelpfeifen) hoden ben gangen Tag im Bemb und barfuß auf bem Raum berum wie bie Affen, - Dolmeticher find die Juden, die deutsch fpre-

chen, die andern können etwas polnisch und wir ja auch, von Bolen ber. Die Juben haben alles in ber Sand, fie find bie Sandwerfer, bie Raufleute etc., die Andern find die Bauern mit langen Saaren, intereffanten Gefichtern, ras fiertem Rinn. 3hre Jaden find wundericon blau ober ichwarz befett. Und fo tonnte ich weiter alles beschreiben, weil alles etwas Befonderes an fich hat.

Unfere Aufgabe wird hier mohl fehr ichwierig fein in bem Gebirge, bie Ruffen find giemlich weit eingebrungen burch Galigien und über bie Grenze noch ein Stud in bie Rarpathen. Alfo wir muffen fie bier beraustreiben, bie Desterreicher liegen noch por uns, noch ein raar Tage, bann merben mir an ber Front ber Welt erblidte, bis jest aber noch fein und ben Ruffen unfere Rugeln gufenden. an ihrer Wirtungstraft eingebuft hat Aber ich vergesse beinabe, Guch mitzuteilen, hiefigen Koniglichen Comnasiums Dr. phil. gange Reihe padenber Szenen, zuweilen baf ich bas britte Brot vom 4. Januar und chm abgelöft von humorvollen Zwischen- Die beiben Schenkelwarmer und einen ziemlich fall in Gegenwart feiner Gattin ploglich faffen uns einen Ginblid tun in jene alten Brief gestern erhalten habe. Wir haben erlegen.

burgerlichen und fleinburgerlichen Kreife, in viel Liebesgaben empfangen (Mollfachen, herglichft, Guer

Richard.

sch Der Dichter bes vollstiimlichen Golbatenliedes "Ronig Wilhelm faß gang heiter" war nicht, wie in Ro. 29 bes Taunusboten angegeben ift, Gutsbesitzer Kreusler, fonbern beffen Bater, ber Ganitatsrat Dr. Rreusler, gulegt in Brandenburg wohnhaft. Auf einen Gruß, ben am 25jahrigen Gebenttage ber Rriegserflärung, am 19. Juli 1895, vier Beteranen in Coln ihm fandten:

"Dem bottorlichen Barben ein Dankesgruß vom Rhein, bagu aus beutichem Bergen ein Bolles gum Gebeihn"

antwortete der bamals 78jahrige Berr (ber Brief hat uns im Original vorgelegen b. Reb). daß "er das volle Glas leiber nicht mit Rheinwein ermibern tonne, weil ber boje Dottor, ber diesmal er felbft fei, ihm bes alten Bergens megen nur leichten Mofelmein gestatte."

Bon der Deutichen Rolonial. Gefell. icaft (Abteilung Somburg) wird heute ein Bortragsabend im Rongerifaal bes Rurhaufes veranftaltet. Berr Ronful Gingelmann Braunichweig wird feine "Erleb. niffe auf ber Reife von Weftafrita nach Deutschland in ber Rriegszeit" ichilbern, womit er mohl allfeitiges Intereffe verbient. Much ber Besuch von Damen ift willfommen.

Baterlandifcher Bortrag. Muf ben am Sonntag Abend 8 Uhr im Rurhause statt findenden Bortrag bes herrn Pfarrer beep, gum Beften bes Roten Kreuges und bes Baterlandifden Frauenvereins, wird nochmals hingewiesen, damit fich jedermann rechtzeitig mit Gintrittstarten verfeben tann.

" Die Deutiche Turnericaft und ber Rrieg. Je länger ber Krieg anhält, um so mehr zeigt fich der Erfolg und ber Borteil ber in ben Friedenszeiten aufgewendeten Arbeit ber beutichen Turnerichaft, bestehend im Turnen, Fechten, Spielen, Schwimmen und Wandern. Die deutsche Turnerschaft als größter Berband für Leibesübungen in ber gangen Wet stellt mit ihren 12 000 Bereinen und 1 250 000 Mitgliebern ichon in Friedenszeiten alljährlich 45 000 forperlich gefculte Refruten. Sie entfandte geftrigen Abendblatter noch lefen tonnten, perin ben Krieg 650 000 Mitglieber, von benen bereits 7000 ben Selbentob fanben und 6000 bas Giferne Rreug erwarben. Die Gumme ber für bas Rote Kreuz und die Kriegsfürsorge gestifteten Gelber hat bereits eine halbe Million überschritten und allüberall haben fich die Turner für vaterländische Zwede besonders im Dienft ber Krantenpflege gur Berfügung geftellt. Bur Beit find bie Turnvereine eifrig bemüht, bie heranwachsenbe Jugend zwischen 14 und 18 Jahren zu geregelten Leibesübungen heranguziehen und in Landsturmriegen bie noch einzuziehenden Solbaten vorzubereiten.

n. Die Bereinslagarette, bie bisher in ber Billa Gans und von Meister untergebracht maren, find aufgelöft worben.

§ Ginen Grühlingsboten hat man uns geftern in Geftalt eines Go metterlings in die Redattion gebracht. Auf bas Er-Scheinen bes Frühlings werben wir aber mohl noch ein Beilden warten muffen, bat boch ber Winter taum fein Regiment angetreten.

S Beim Robeln verungludt ift am vergangenen Montag Abend ein 19jähriger junger Mann, ber wiber einen Baum fuhr und fich babet einen Beinbruch augog. gend ein Berichulden trifft niemand bei bem Unfall.

* Bon ben 500 Gramm-Bateten. (2018. Richtamtlich.) Wie wir horen, wird bie Poftverwaltung mit Ablauf ber jegigen Patetenwoche (7. Februar) bie Beforberung pon Feldpostpriefen nach bem Feldheere im Gewichte von 250 bis 500 Gramm nicht einstellen, fondern folche Sendungen bis auf weiteres bauernd beforbern.

dt. Die Fortichrittliche Boltspartei bes Reichstagswahlfreifes Sochft - Somburg -Ufingen wird ihre biesjährige Generalverfammlung Mitte April in Frantfurt im 300logifchen Garten abhalten.

Polizeibericht. Gefunden: 1 ichwarger Gurtel, 2 Bortemonnaies mit Inhalt, Berloren : 1 filb. Damenuhr, 1 Gummifchuh, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Trauring, 1 weiße Berlentette.

8 Staudesamtliches Aufgebot, Runftgartner Ostar Blumtritt und Dorothea Mang, ohne Gewerbe, beibe aus Bad Somburg v. d S.

Aus der Umgebung.

Sochit a. D., 4 Febr. Berr Landrat Dr. Rlaufer ift erfrantt und muß das Bett huten, Geine Bertretung hat ber Rreisbeputierte Berr Dr. Blant übernommen.

FC Biesbaden, 4. Febr. Während einer Fahrt nach Limburg ift heute fruh auf ber Station Riedernhausen ber Direttor bes

Tages-Reuigkeiten.

Gine Rriegsichwindlerin in Berlin verhaftet. Der "Lok.-Angeiger" melbet : Polizei verhaftete eine Kriegsschwindlerin, bie bei einem alteren Berrn, ber fie aus Mitleib als Wirtichafterin angestellt hatte, 50000 M bares Belb und Schmuckfaden ftabl. Gie batte ibm ergablt, bag fie aus guter Familte famme und durch ben Rrieg mittellos gemotben fei.

Berlin, 4. Febr. (Prin-Tel.) Die "B. 3. am Mittag" melbet aus Wilmersborf : Beute Nacht totete bie Frau bes Maurers Julius Beibler ihren Mann, ber fie in ber Trunkenpeit mit einem Beil bedrohte, durch einen

Stich ins Berg.

Telegramme.

Billa ermorbet.

Rem-Bort, 5. Febr. (Ell) Sier vorliegende Depeichen aus Meriko melben bie Ermorbung Des Generals Billa. Danach wurde General Billa nach einer Sigung mit feinen Offigieren von einem Major bes Beneralftabes, bem Wegikaner Ferro, tailich angegriffen. Als Billa fich gur Wehr fegte, gog Major Ferro einen Revolver und gab aus nachfter Rabe swei Schuffe auf Billa ab, bie beibe trafen. Billa erlag feinen ichmeren Berlegungen menige Stunden fpater.

Burenaufftanb,

Umfterbam, 5. Febr. (EU) Reuter melbet aus Pretoria, baß fich ber Burenführer, Rommandant Remp, mit feinem Rommando pon 43 Offizieren und 486 Mann ergeben habe. Eine zweite Reutermelbung befagt, baß fich vier Offiziere und 100 Mann von ber Abteilung bes Marig ergeben haben.

Bon ber hollandifden Grenge, 5. Febr. (I. U.) Die Londoner Abendblatter vom 2. Febr. melben an auffälliger Stelle: Aufregung und Beunruhigung herrichte geftern abend in Corisborough, Dinby und Saigh Malton in Portibire, infolge von Stogen, die an Erdbeben erinnerten. Durch bie Stofe murben bie Rohlengruben ber Dinby and Cabsby-Gefellfcaft außer Betrieb gefest, weil bie Rutichungen zu gahlreich maren. Gine Dame aus Malton murbe auf ihrem Stuhle herumgeworfen. Reisende aus England, welche bie porfichern, daß ein großes Gebiet in Beft-Dortihire von ben Stogen mitgenommen fei. Die großen Blatter ermahnten bie Tatfache nicht. Es fei hervorzuheben, daß die vorgestrigen englifden Morgenblätter nicht in Solland angetommen find.

Beutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 5. Jebr., vormittags. (B. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegsichauplan:

Muf ber gangen Front nur Artifleries Rampfe. Gin vereinzelter frangofifcher Boritog auf unjere Stellungen nordweftlich Ber: thes blieb ohne Erfolg.

Deftlicher Kriegsichauplag:

Un ber oftpreugifden Grenge murben et. neute Angriffe ber Ruffen nordl. ber Beichiel gurudgewiejen. Chenjo miglangen ftarte ruff. Angriffe gegen unfere neugewonnenen Stellungen öftlich Bolnmom. Die Bahl ber bort Gefangenen beträgt feit bem 1. Februar im Gangen 26 Offiziere und annähernb 6 000 Mann.

Oberfte Beeresleitung

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 6 Februar. Abends 8 Uhr:

Choral: "Was soll ich ängstlich klagen."

Ouverture "Die vier

Menschenalter" Lachner. Schubert.

3. Ständchen

4. Slavische Tänze Nr. 7

und 8 Dvorak. Grosse Fantasie aus der

Oper "Der Freischütz"

Weber. Frühlingsstimmen", Strauss.

Walzer

7. Ases Tod aus der Musik

zu "Peer Gynt"

Grieg. 8. Orientalischer Zug Blon.

Riralice Unzeigen.

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche.

Um Sonntag S gagefimae, 7. Februar. Bormitiags 9 Uhr 40 Min.: herr Bfarrer Bengel, Pfalm 119,92.

Bormittags 11 Uhr: Rinbergottesbienft. Berr Bfarrer Bengel.

Rachmittags 5 Uhr 30 Min. : Gemeinbemi ffionsfeft. herr Miffionar Sautter von ber Bafeler Miffion, abends 8 Uhr ib Min. im Rirdenjaal 2 Rachverfammlung, mit Lichtbilbern Ro-

lekte für bie Bafeler Miffion. Mittmod, abends 8 Uhr 80 Min : Rirchliche Bemeinfchaft.

Donnerstag, ben 11. Februar, abends 8 Uhr 10 Min.: Rriegsgebeiftunbe mit Abendmahlsfeier.

Bottesbienft in ber evang Gedachtniskirche. Um Sonntag Begagefimae, 7. Februar. Bo mittags 9 Uhr 40 Min. herr D kan

Bolghaufen. Mittwoch, Abends 8 Uhr 10 Min. Rriegsge-

Gestern entschlief meine liebe, gute Mutter

Fran Eva Vollmer

geb. Ruppel.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Vollmer.

Homburg v. d H., den 5. Febr. 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. Febr. nachmittags 31/2 Uhr vom Sterbehause, Löwengasse 9 aus statt.

Zum Besten des Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins.

Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr im Kurhause:

Vortrag

von Herrn Pfarrer Lic. theol. Heep, Wetzlar "Deutsches Heldentum"

Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kurkasse erhältlich Preise: 60 Pfg. Saalplatz, Gallerieplatz 40 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: (345

Kaufmännischer Verein.

Wohlschmeckende Lebertran-Emulsion.

Bestes Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder nach überstandenen Krankheiten

Frische Sendung eingetroffen. - Flasche M 2. Medizinal-Drogerie Carl Kreh,

gegenüber dem Kurhaus.

Stuhlverstopfung

Dr. Buflebs Tamarets wirft mild und ficher! Unichablich, mobis ichmedend à Batet 50 Big Bei Otto Bolt, Drog.

Aleiner Laden

in ber oberen Louisenftrage per fofort ober fpater ju vermieten 51a Maheres: J. Fuld, Louifenftr. 26.

1 Plund-Paket

(Netto-Inhalt 500 gr)

2 Läden

gusammen ober getrennt, evt. mit Bohnung, auf 1. April ober fpater in befter Rurlage gu vermieten. Raberes Sotel Braunichweig.

Möbliertes Zimmer

und ein leeres, heizbares

Manfardenzimmer

au vermieten.

(296a Reue Mauerftrage 11.

Resselschläger's Saarbürsten, Kleiderhi

werben nur verlauft unter Gemahr der Saltbarkeit.

Alleinverkauf : Louisenftre

Die

Bolgverfleigerung im Stadtmalde vom 3. Febr.

ds. Is. ift genehmigt. Bad Homburg v. b. B., 4. 2. 1915

Der Magistrat II:

Reigen.

Decuzne

befeitigt ichnell und ichmerglos, Dr Bu fle d's Warzenzerstörer, à 30 Pfg. 4808 Bei Otto Bolt, Diogerie.

(424 Ein

(Bartner

Bartnerei A. Raifer, Saalburgftr 41

Tücht. Mädchen

ab 15. Februar gefucht.

Sotel Braunichweig.

Orbentl. Dienstmädchen für tl. Haushelt 3. 15. Februar jucht Frau J. Löwenstein, Louisenftr. 43% II.

Schöne

3 Zimmerwohnung mit Elettr. Licht, Baffer ober 1. April ju vermieten. Rirdorferftr 43.

3 Zimmerwohnung abgeschl. Borplat und Gas fofort ober 1. April ju vermieten. Boheftraße 13 II. 307)

Schöne

3 Zimmerwohnung au bermieten

Frantfurter Landftrage 43 Gongenheim.

an rub. Berf. gu verm Raberes: Soheftrage 14 part

Möbliertes Zimmer gu vermieten 4716a Obergaffe 12, bei Roffer.

Schöne

Manfarden-Bohnung

5 Bimmer und Ruche, gang ober geteilt, fofort gu bermieten. 4896a

Louisenstr. 143.

Die Homburger Bäcker-Inn

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte) auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per \$ zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Bug

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/2

Burton Jounta

erzeugt b. herrlich buftenbe "Sametin". Bei aufgefprungener, roter riffiger Saut und bei Froftbeulen von unvergleichlich dineller Birfung, à Floiche 60 Big. Bei Otto Bolt, Drogerie.

2 Zimmer

Ruche und famtlichen Bubehor zu permieten.

Wolfsschlucht. Möblierte gut heizbare

Bimmer billig und dauernd zu vermieten. Promenade 15. 4778a

Ein fleiner Laden

au permieten.

Louisenstraße 67 Joseph Rern.

Maniardenwohnung,

2 Bimmer, Ruche, Rammer u. Bubehör an ruhige Beute fofort zu 355a permieten. Louisenstraße 21.

angenommen , Borhange gespannt.

Wascherei E. M Thomasftrage

Ein einzelnes unmöbliertes ? ift fofort gu vermieten F. Fuchs, Louise

3 möbl. Zim mit Gas, elettr, Licht, farbe und Ruche aufe vermieten.

Ferdinands

1. Stod, 4 3 großes Bab, Manfarbe per 1. April gu bermit beimerftrage 18. 3. G. Sett, &

Möbl. Zim mit 2 Betten fofort gu 4571a Ober

Eine icone

Bauffill

Manfardenwoh 2 Bimmer, Ruche, Rell mieten.

Erny, Sallen Dberurjeler 1

Schöre. Manfardenwol

an rubige Leute ju vern Louiset

2 Manfarden-280 per fofort gu vermieten. Bu erfragen bei :

Joseph Kern, Louisenstraße

2 fleine Wohn mit Gartenanteil und ftelle zu vermieten. Bu 377a Dietigheimer

28ohnung

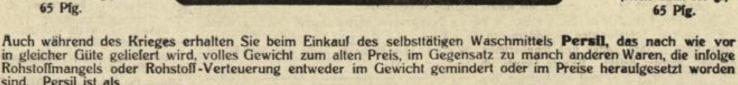
3 Parterre = 3imme und allem Bubehör 1 mieten.

Mudeni

Im Krieg wie im Frieden stets volles Gewicht zum alten Preis!







sind. Persil ist als Wasch-, Bleich- und Desinier

für Kranken-, Woll- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art unübertroffen, da es die Wäsche nicht nur blütenweiß, wie auf dem Rasen bleicht, sondern auch gleichzeitig alle Krankheitskeime vernichtet. Es erfordert keine weiteren Waschzutaten wie z. B. Seife, Seifenpulver usw., daher billigstes Waschverfahren!

Sie sparen damit wirklich!

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten Henkel's Bleich-Soda.

Berantwortlich fur die Redaktion: Beinrid Schudt i. B.; für den Unnoncenteil : Beinrich Schudt; Druck und Beilag Sandi's Boudinderei Bad Somburg v d. D.